

Das COVID-19 Forschungsnetzwerk Niedersachsen (COFONI) trauert um Prof. Dr. med. Tobias Welte, der am 10. März 2024 in Hannover verstarb. Als Sprecher des Long/Post COVID-Komitees hat er maßgeblich die Arbeit und den Erfolg von COFONI geprägt.



COVID-19
FORSCHUNGSNETZWERK
NIEDERSACHSEN

„Mit Tobias Welte verlieren wir eine großartige Persönlichkeit und einen wunderbaren Kollegen. Es war immer beeindruckend, wie er klinisch-wissenschaftliche Exzellenz mit erfrischendem Charme und kritischem Weitblick vereint hat.“, sagt der COFONI-Sprecher Prof. Dr. Jürgen Wienands, Forschungsdekan und Direktor des Instituts für Zelluläre und Molekulare Immunologie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG).



Professor Dr. med. Tobias Welte, Sprecher des COFONI-Long/Post COVID-Komitees und Direktor Klinik für Pneumologie und Infektiologie (MHH) beim COFONI-Netzwerktreffen am 05. Oktober 2023.
Foto: UMG/Nooruldeen AL-Jammali

Tief getroffen und bestürzt sind wir über den Tod von Professor Tobias Welte, Sprecher des COFONI-Long/Post COVID-Komitees und Direktor Klinik für Pneumologie und Infektiologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), der am 10. März 2024 nach kurzer, schwerer Krankheit in Hannover verstarb. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und Kolleginnen und Kollegen, die das Unfassbare bewältigen müssen. Die Forschung zur Bewältigung der Langzeitfolgen der SARS-CoV-2-Pandemie mit dem Ziel, den betroffenen Menschen zu helfen, verdankt Niedersachsen dem außergewöhnlichen Engagement und der unersetzbaren Exzellenz von Prof. Tobias Welte als Sprecher des COFONI Long/Post-COVID Expertenkomitees. „Wir verlieren mit Tobias Welte einen hoch geschätzten Kollegen und exzellenten Wissenschaftler, der die Kooperationen in Niedersachsen in einer einzigartigen Weise bereichert hat.

Wir werden ihn sehr vermissen“, sagt die Co-Sprecherin von COFONI, Prof. Dr. Maren von Köckritz-Blickwede von der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

Als wir Prof. Welte 2022 fragten, ob er im Rahmen von COFONI für Niedersachsen ein Forschungsprogramm in Höhe von 8 Millionen Euro zur interdisziplinären Erforschung der Langzeitfolgen der Pandemie aufgrund seiner Expertise mitkonzipieren möchte, trat er ohne Zögern dem Long/Post COVID Komitee bei und übernahm die führende Position. Wissend über das weitreichende Engagement von Prof. Welte in Klinik und Wissenschaft, erfüllte uns seine Bereitschaft mit großem Respekt. Seine einzige Bedingung: den Soziologen Prof. Dr. Berthold Vogel vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen an seiner Seite zu haben, um den Langzeitfolgen der Pandemie erstmals ein Förderprogramm zu entgegnen, das die medizinische, soziale und gesellschaftliche Dimension einer Pandemie verinnerlicht. „Tobias Welte repräsentierte einen Forschertyp, der mit hoher Professionalität und mit beeindruckender Empathie ein fachübergreifendes Wissenschaftsverständnis repräsentierte. Dass medizinische Fragen immer auch soziale Fragen sind, war ihm selbstverständlich. Diese Haltung ist für mich ein Vermächtnis, das wir in unserem Expertenkreis weiterführen werden“, so der Co-Sprecher des Long/Post COVID-Expertenkomitees, Prof. Dr. Berthold Vogel, geschäftsführender Direktor des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen.

Als herausragender, international renommierter Wissenschaftler mit dem Blick für den notwendigen Pragmatismus und das Wesentliche trieb er federführend in Rekordzeit die Konzipierung des Forschungsprogrammes, Beantragung der Fördermittel, Projektausschreibung, Begutachtung und Förderentscheidung voran. Krönender Startschuss für seine Vision der interdisziplinären Erforschung der Pandemielangzeitfolgen war das von ihm wesentlich mitgestaltete COFONI-Netzwerktreffen im Oktober 2023 an der MHH in Hannover. Unvergessen wie angenehm und freudig die Zusammenarbeit in all dieser arbeitsintensiven Zeit mit ihm war.

Als uns die Meldung seines viel zu frühen Todes erreichte, saßen wir gerade über Prof. Welte's Worten zum langfristigen Umgang mit den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Problemen von Infektionskrankheiten. Im COFONI-Leitungsgremium ist man sich einig, dass Tobias Welte wissenschaftlich und menschlich nicht ersetzbar sein wird; und doch können wir nur erahnen, welcher unfassbarer Verlust sein Tod für seine Angehörigen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, seine Klinik und seine Patientinnen und Patienten ist (<https://www.mhh.de/pneumologie>).

Wir werden das Wirken von Prof. Tobias Welte in COFONI weitertragen und sind hierfür zutiefst dankbar.

In Trauer und Gedenken COFONI